

Das aufsichtliche Überprüfungsverfahren nach Solvency II und VAG 2012

Professor Dr. Meinrad Dreher, LL.M.

Vortrag bei dem Fachkreis Versicherungsrecht

Frankfurt, 15. Mai 2012

Gliederung

- A. Die Grundsätze der Versicherungsaufsicht unter Solvency II**
- B. Ziel und Konzeption des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens**
- C. Die Gegenstände des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens**
- D. Die Befugnisse zur Behebung von Schwächen oder Mängeln**

A. Die Grundsätze der Versicherungsaufsicht unter Solvency II

- **Risikoorientierung**
- **Prozessorientierung**
- **Wertungsorientierung**
- **Ökonomisierung**

B. Ziel und Konzeption des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens

- „It is used to evaluate, on an individual undertaking basis, compliance with the laws, regulations and administrative provisions adopted pursuant to the Directive [...].“

CEIOPS 2008

- **Untersuchungsgegenstand:**
 - „Strategien, Prozesse und Meldeverfahren“ zwecks Einhaltung der Vorgaben von Solvency II
 - Vorfrage: Risikolage des Versicherungsunternehmens
- **Untersuchungsmaßstab:** Einhaltung rechtlicher Vorgaben (Rechtsaufsicht)



C. Die Gegenstände des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (1)

I. Das Governance-System

- Unbestimmte Rechtsbegriffe, insbesondere abstrakte Begrifflichkeiten aus der Wirtschaftswissenschaft

- Auslegungshilfen
 - Wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse
 - Vorgaben von Solvency II nur Mindeststandard
 - Teleologische Erwägungen: Schutz der Versicherten
 - Offengelegte „allgemeine Kriterien und Methoden“ des Überprüfungsverfahrens mit Selbstbindung der Verwaltung



C. Die Gegenstände des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (2)

II. Die Einhaltung der kapitalbezogenen Anforderungen (1)

- Versicherungstechnische Rückstellungen
 - Rechtsstaatliche Grenzen von prognosebasierten Eingriffen

- Einhaltung von MCR und SCR
 - Besondere Berücksichtigung von Frühwarnindikatoren
 - Aufsichtsleiter

C. Die Gegenstände des aufsichtlichen Überprüfungsverfahrens (3)

II. Die Einhaltung der kapitalbezogenen Anforderungen (2)

- Einhaltung der Anlagevorschriften
 - Anlagespektrum
 - Qualitative Vorgaben, insbesondere: Einbindung in das Risikomanagement

D. Die Befugnisse zur Behebung von Schwächen oder Mängeln

- „Schwächen oder Mängel“ als einheitliches Tatbestandsmerkmal
- Schwächen oder Mängel als Rechtsbruch
 - Gegeben bei Unterschreitung des Mindestlevels
 - Fehlerhafte Umsetzung in §§ 289, 292 VAG 2012
- Das Verhältnis des Art. 36 Abs. 5 Solvency II zu anderen Eingriffsbefugnissen